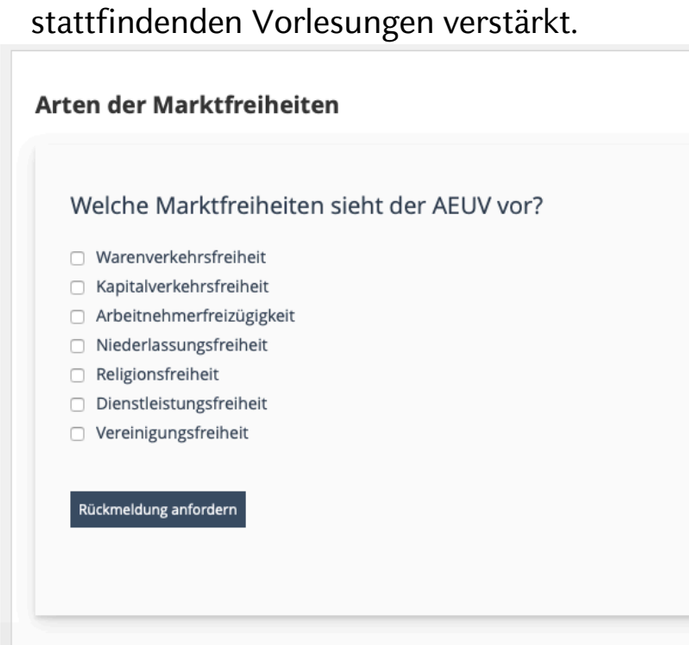
Heinrich Heine
Universität Düsseldorf

Projektleitung: Prof. Dr. Ch. Kreuter-Kirchhof

eLearning-basierte Studierendeneinbindung

Status quo

Insbesondere in großen Vorlesungen mit mehreren hundert Teilnehmer*Innen ist es schwierig, die Studierenden aktiv zu beteiligen. Durch Wortbeiträge können nur wenige Studierende eingebunden werden. Auch ist die Hemmschwelle, sich zu Wort zu melden oder Fragen zu stellen, gerade in den unteren Semestern oftmals hoch. Dies wird durch die zurzeit ausschließlich online stattfindenden Vorlesungen verstärkt.



Zwei-Komponenten-System

Um die aktive Mitarbeit möglichst aller Studierenden zu ermöglichen und sicherzustellen, dass der Vorlesungsinhalt verstanden wurde, musste folglich ein System gefunden werden, das gleichzeitig die Hemmschwelle zur Beteiligung niedrig ansetzt und die didaktische und inhaltliche Einbindung sicherstellt.
Hier griffen wir auf ein Konzept mit zwei Komponenten zurück: einem Abstimmungssystem und eine eLearning AG.

Hierbei soll das Abstimmungssystem zur Motivation und Konzentration der Studierenden über die gesamte Dauer der Lehrveranstaltung dienen. Die nachträglich an die Vorlesung anknüpfende eLearning AG-Einheit stellt eine Selbstüberprüfung des bisherigen Wissensstands dar. Die Dozentin erhält so nach Bearbeitung der eLearning-Einheit eine Rückmeldung zum Lernerfolg der Studierenden.
Im Rahmen der eLearning AG werden die Inhalte der Vorlesung wiederholt und vertieft.

Wie funktioniert das System und wie sieht der Einsatz in der Vorlesung aus?

Während der Vorlesung werden – eingebunden in die Präsentation der Dozierenden – Fragen verschiedenster Art gestellt. Die Antwortmöglichkeiten zu diesen Fragen erscheinen gleichzeitig. Nach „Freigabe“ der Abstimmung durch die Dozierende können die Studierenden Antwortmöglichkeiten anonym auswählen. Das Ergebnis erscheint unmittelbar im Anschluss und wird evaluiert und besprochen.

Die eLearning AG-Einheit kann von den Studierenden über die Lernplattform ILIAS abgerufen werden. Die Einheit besteht u.a. aus Multiple-Choice-Tests, Lückentexten und einer eKlausur. Der Studierende kann nach Eingabe seiner Antwort diese mit der angezeigten Lösung vergleichen und seinen Lernerfolg in Echtzeit abrufen.

Darüber hinaus werden im Rahmen der ILIAS-Einheiten auch weiterführende und vertiefende Materialien zur Verfügung gestellt.

Positive Rückmeldung der Studierenden

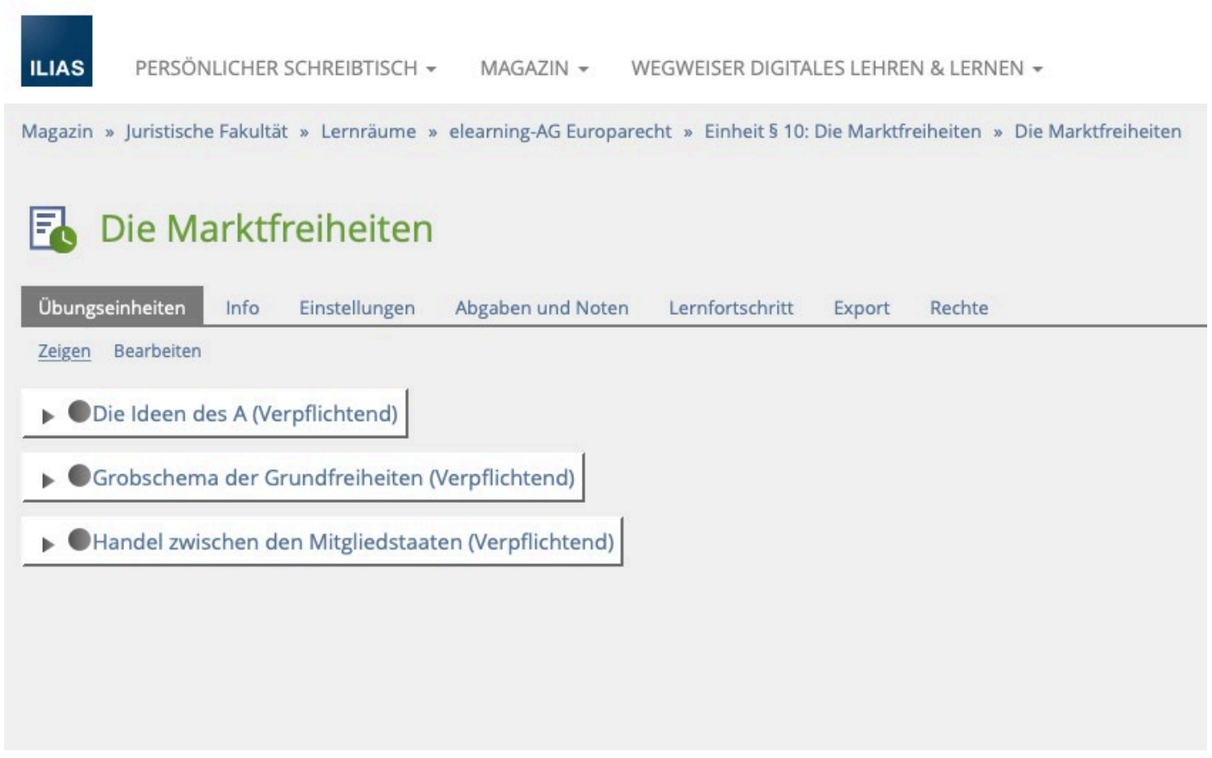
Im Rahmen von Zwischenevaluationen sprachen sich 95 % der Studierenden in der Vorlesung „Recht des Europäischen Binnenmarktes“ für den weiteren Einsatz des Systems aus. In den ausführlichen Modulevaluationen lobten die Studierenden vor allem die Möglichkeit, sich aktiv aber dennoch anonym beteiligen zu können und unmittelbar nach der Abstimmung ein Feedback zu erhalten.

Die eLearning-AG wurde insbesondere für die Möglichkeit, selbstständig, flexibel und vertiefend den Stoff erarbeiten zu können, positiv evaluiert.

Individualisierung der Vorlesung und Partizipation

Abstimmungssysteme werden zusammen mit eLearning-Elementen seit 2016 in den Vorlesungen „Grundzüge des Europarechts“ (3. Semester; ca. 300 Teilnehmer) und „Recht des Europäischen Binnenmarkts“ (6. Semester; ca. 60 Teilnehmer) eingesetzt. Das Abstimmungssystem trägt, verknüpft mit der eLearning AG, zu einer erhöhten Konzentration und Motivation der Studierenden und des damit einhergehenden Lernerfolgs bei.

Die Systeme bieten die Möglichkeit, alle Studierenden in das Vorlesungsgeschehen einzubinden und regen zum Austausch zwischen der Dozentin und den Studierenden an.

Im Rahmen von Wiederholungsfragen erhält die Dozentin zudem eine unmittelbare Rückmeldung über den Kenntnisstand der Studierenden und kann bestehende Verständnisschwierigkeiten noch in der Veranstaltung klären.

Abstimmsysteme und die eLearning AG werden im Rahmen der durch die ELFF-Förderung eröffneten Möglichkeiten zukünftig auch weiterhin eingesetzt.